



Gender-Theorien in Europa: Theoretische Traditionen und Herausforderungen in der Geschlechterforschung

Termin: Freitag, den 1. Februar 2002

Ort: Humboldt-Universität Berlin, Sophienstr. 22a, Raum 411
(Nähe S-Bahnhof Hackescher Markt, U-Bahnhof Weinmeisterstraße)

Das Kolloquium soll zum Austausch über die historisch, politisch und kulturell unterschiedlichen Bedingungen für die Entwicklung, Rezeption und Perspektive von Gender-Theorien in verschiedenen europäischen Ländern beitragen. Dabei scheinen folgende Fragen von Interesse: **Welche** theoretischen Traditionen sind aktuell relevant oder produktiv? Gibt es theoretische „Vorherrschaften“ und wie haben sie sich entwickelt: D.h., gibt es theoretisch markierte Transformationen oder „Kämpfe“ um Theorien (z.B. Differenz vs. Dekonstruktion)? **Welche** theoretischen Ansätze beziehen sich kritisch auf Gender Theorien, wie z.B. *Queer Studies* oder *Postcolonial Studies*? Gibt es einen Generationenkonflikt? **Welche** institutionellen Zwänge strukturieren national gebundene Theoriebildung? Gibt es kulturell spezifische Formen der Wissensvermittlung und des Gedächtnisses (Mündlichkeit oder Schriftlichkeit, Medien)? **Wie** ist der Umgang mit „Übersetzungs“-problemen, wenn zentrale theoretische Begriffe, wie beispielsweise *Gender* oder *Selbst*, in der eigenen oder der fremden Sprache fehlen? **Welches** Verhältnis zwischen Theorie und Praxis (z.B. Frauenbewegung, NGOs) existiert oder wird angestrebt?

- | | |
|-------------------|--|
| 10.00 – 10.15 Uhr | Begrüßung |
| 10.15 – 11.45 Uhr | Theoretische Grundlagen des internationalen Vergleichs von Geschlechter-Arrangements: Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger (Universität Jena)
Moderation: Prof. Dr. Hildegard M. Nickel (HU) |
| 11.45 – 12.00 Uhr | Pause |
| 12.00 – 13.30 Uhr | Zwischen Reproduktion und Kritik oder polnische Gender-Forschung auf der Suche nach eigenen Wegen: Prof. Dr. Bozena Choluj (Universität Warschau)
Moderation: Prof. Dr. Inge Stephan (HU) |
| 13.30 – 14.30 Uhr | Mittagspause |
| 14.30 – 16.00 Uhr | Gender Studies in Skandinavien: Das Beispiel Schweden: Dr. Tiina Rosenberg (Universität Stockholm)
Moderation: Prof. Dr. Stefanie von Schnurbein (HU) |
| 16.00 – 16.15 Uhr | Pause |
| 16.15 – 17.45 Uhr | Die philosophische Zeitschrift "Sophia" oder Geschichte einer universitären feministischen Tradition in Italien: Dr. Katrin Tenenbaum (Universität Rom)
Moderation: Dr. Astrid Deuber-Mankowsky (HU) |

17.45 – 18.00 Uhr Resümee